



Fortbildung Frauen aus Somalia – Fadumo Korn

- Einblicke in die Geschichte Somalias
- FGC/M – Female Genital Cutting/Mutilation
- Traditionelle Rollenbilder und Praktiken

INHALT & ZIELSETZUNG:

Ziel der Fortbildung ist es Mitarbeiterinnen der Frauen- und Mädchenberatungsstellen einen Einblick in das Land und deren Bewohner_innen zu geben. Durch ein Verständnis über die Hintergründe und geschichtlichen Entwicklungen Somalias sollen Beraterinnen mehr Verständnis für die Menschen aus Somalia erlangen und in der Beratung und Begleitung von somalischen Frauen Handlungsräume eröffnet werden. Die Fortbildung stellt ausreichend Zeit zum Nachfragen zur Verfügung und soll damit den Beraterinnen einen Zugang dazu schaffen heikle Tabuthemen wie FGM, Zwangsheirat uvm. ohne Scheu ansprechen zu können. Ein zentraler Teil der Fortbildung behandelt die Genitale Beschneidung/Verstümmelung von Mädchen.

*„Die Tradition der Beschneidung – international wird von weiblicher Genitalbeschneidung/-verstümmelung – Female Genital Cutting/Mutilation (FGC/M) gesprochen – ist leider verbreiteter als man glauben will. Europa und auch Deutschland bilden hier keine Ausnahme. So werden in vielen Ländern – nicht nur in 29 afrikanischen – die **Mädchen zwischen Babyalter und Pubertät**, bzw. spätestens vor der Heirat, an den **Genitalien beschnitten und verstümmelt**.*

Hierbei spielt es keinerlei Rolle aus welchem sozialen oder religiösen Umfeld die Menschen kommen, die diese schädliche traditionelle Praktik an ihren Töchtern und Nichten vollziehen.“ (Fadumo Korn)

ZIELGRUPPE:

Mitarbeiterinnen vorzugsweise aus Frauen- und Mädchenberatungsstellen (Sozialarbeiterinnen, psychosoziale Mitarbeiterinnen u. ä.)

RAHMEN:

Termine: 21. November oder 29. November 2017

Zeit: 11.00 – 18.00 Uhr

Ort: Bildungshaus Seehof, Gramartstraße 10, 6020 Innsbruck

Referentin: Fadumo Korn, München

Anmeldung: DOWAS für Frauen, Mag.^a Verena Wintersteller, verena.wintersteller@dowas-fuer-frauen.at

Kosten: € 35,- (inkl. Mittagessen und Verpflegung)

ZUR PERSON FADUMO KORN

ist gebürtige Somalierin, die seit 1979 in Deutschland lebt und durch ihre 2004 erschienene Autobiografie „Geboren im großen Regen“ und ihren Einsatz gegen die Beschneidung weiblicher Genitalien Bekanntheit erlangte. www.faduma-korn.de



Foto: Walter Korn

Fadumo Korn ist Mitbegründerin von NALA e. V. Ein Kreis engagierter Frauen gründete am 28.4.2012 in Frankfurt am Main NALA e. V.: – Bildung statt Beschneidung. Der Zweck des Vereins ist die Aufklärung über und Bekämpfung von weiblicher Genitalbeschneidung/-verstümmelung (FGC/M) in Deutschland und weltweit. www.nala-fgm.de

Für ihre Arbeit erhielt Fadumo Korn 2007 den Förderpreis Münchner Lichtblicke und 2011 den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Im Juli 2017 wurde sie mit dem Ellen-Amann-Preis im Bayerischen Landtag ausgezeichnet. Verliehen wird der Preis vom Katholischen Deutschen Frauenbund. „Zum ersten Mal bekommt eine schwarze Muslima einen katholischen Preis. Das hat Signalwirkung“, freut sich Korn.

www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.sie-setzt-sich-gegen-beschneidung-ein-fadumo-korn-im-landtag-ausgezeichnet-das-hat-signalwirkung.e96cdbo8-fdaa-4af8-a4ea-0eb1fb22d23f.html

LITERATUR:

„Geboren im großen Regen: mein Leben zwischen Afrika und Deutschland.“, 2004, Fadumo Korn.

„Schwester Löwenherz: Eine mutige Afrikanerin kämpft für Menschenrechte.“, 2009, Fadumo Korn.

„Mein Schmerz trägt deinen Namen: ein Ehrenmord in Deutschland.“, Buch von Fadumo Korn und Hanife Gashi

Mein blaues Licht. Fadumo Korn – 4.1.2017 YouTube

AUSZEICHNUNGEN:

Ellen-Amann-Preis 2017

Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland 2011

Förderpreis „Münchner Lichtblicke“ 2007